

# Der Aschberg



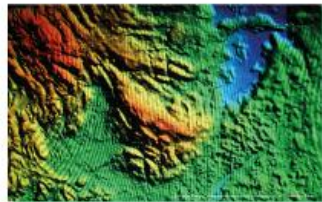
Blick auf den Aschberg, Ansichtskarte ca. 1920



Blick auf den Aschberg, ca. 1960



Viele Besucher kamen mit der Kleinbahn Eckernförde - Owschlag, hier die Strecke bei Holzoppel, Ansichtskarte 1912



Der Laserscan veranschaulicht die Entstehung der Hüttener Berge - in der Mitte der Aschberg



Aschberg mit Aschbergrestaurant, Jugendherberge und Bismarck-Statue, Ansichtskarte ca. 1980

Der Aschberg (rund 98 m hoch) entstand in der letzten Eiszeit (Weichseleiszeit) vor ca. 10.000 Jahren. Der Gletscher, der das Eckernförder Zungenbecken aushobte, schob die Hüttener Berge zu einer Stauchendmoräne auf.

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Aschberg eine große Bedeutung als Aussichtspunkt. Nach der Einrichtung der Kleinbahn zwischen Eckernförde und Owschlag im Jahr 1904 entwickelte er sich zu einem beliebten Ausflugsziel. In einer 1837 erschienenen Topographie des Herzogtums Schleswig heißt es: „Neben dem Dorfe liegt der Aschberg, zu den Hüttener Bergen gehörig, von welchem man eine sehr weite Aussicht hat und bei hellem Wetter gegen 16 Kirchthürme sehen kann. Das Dorf wird überhaupt, seiner reizenden Lage wegen, besonders im Sommer von den benachbarten Städten oft besucht.“

Auch heute noch ist der Blick vom Aschberg einzigartig und zieht viele Besucher an.



**NATURPARK**  
Hüttener Berge

[www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

**HEIMAT**  
Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
Hütten • Dänischer Wohld



**Globetrotter**  
LODGE

# Knicklandschaft



Knicknetz von Ascheffel 1877



Die Knicklandschaft ist charakteristisch für die kleinbäuerlich geprägte Landschaft der Hüttener Berge. Sie entstand im Rahmen der Verkoppelung der ersten Flurbereinigung 1776-1778: Die Feldgemeinschaft wurde aufgehoben und das bis dahin gemeinsam bewirtschaftete Land in Privateigentum überführt, das dazu mit Knicks eingekoppelt wurde. Die hierfür notwendigen Vermessungsarbeiten und die Landzuteilung leitete der Oberlandmesser und Oberlandinspektor Johann Bruyn. Anlässlich seines 200. Todestages im Jahr 1999 wurde seiner mit der Aufstellung eines Steines auf dem Aschberg gedacht. Da in Ascheffel keine Flurbereinigung stattgefunden hat, ist hier das Knicknetz mit 110 km (das entspricht 116 m Knick je Hektar) noch sehr gut erhalten. Vom Aschberg aus erscheint die schachbrettartige Knicklandschaft besonders eindrucksvoll.



NATURPARK

Hüttener Berge

[www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

HEIMAT  
Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
Hütten • Dänischer Wohld



Globetrotter  
LODGE

# Der Aschbergturm



Sonntagsausflug zum Aschberg, ca. 1920



Ansicht von Süden, Ansichtskarte 1904



Gaststätte mit Turm, Ansichtskarte 1913



Gaststätte mit Turm, Ansichtskarte 1907



Aschberghaus, Ansichtskarte 1928

Der erste Gastwirt, Hinrich Greve, warb mit der schönsten Fernsicht von einem Aussichtsturm aus. Dieser war ursprünglich für ein Kaisermanöver 1899 in Missunde an der Schlei errichtet worden, von dort sollte der Kaiser den Übergang der Truppen über die Schlei beobachten. Das ganze Unternehmen war vom Wetter nicht begünstigt, es regnete an dem Tag heftig und andauernd. Noch heute bedeutet „Kaiserwetter“ in Bohnert, dass es in Strömen regnet.

Gastwirt Greve schaffte den Kaiserturm auf den Aschberg und inserierte in der Zeitung: „Die schönste Aussicht gewährt mein mit einem Turm versehener Aschberg.“ Für 10 Pfennig konnte der 13 m hohe Turm bis 1929 bestiegen werden.

Erst seit 2013 gibt es wieder einen Turm (ca. 20 m hoch), von dem aus eine beeindruckende Fernsicht möglich ist.



**NATURPARK**  
Hüttener Berge

[www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

**HEIMAT**  
Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
Hatten • Dänischer Wohld



**Globetrotter**  
LODGE

# Die Gastwirtschaft



Gruß vom Aschberg, Ansichtskarte 1904



Sonntagsbesuch, 1959



Aschberggaststätte, 1964



Aschbergstuben, 1995



1901 richtete der Gastwirt Hinrich Greve eine sog. Sommerwirtschaft auf dem Aschberg ein, um die immer zahlreicher werdenden Ausflügler bewirten zu können. Die Wirtschaft war primitiv: Es gab keine Elektrizität, kein Wasser und lediglich ein Plumpsklo. Das Wasser musste in Tonnen hochgeschafft werden. In einer kleinen Küche wurde auf einem Kohleherd Kaffee gekocht. Ein kleiner Keller diente zur Kühllhaltung. Einmal in der Woche kam der Bierwagen und brachte Fassbier, das dann zur Kühlung in eine Tonne mit Eis gestellt wurde. Die Kinder tranken Limonade, hergestellt aus einem dicken Konzentrat und Wasser. Angeboten wurde selbstgebackener Puffer.

1974 übernahm der Kreis Rendsburg-Eckernförde die Aschbergkuppe und die Gaststätte, die 1975 neu errichtet und bis Ende 2010 von Pächtern bewirtschaftet wurde.

Im November 2013 konnte die „Globetrotter Lodge“, eine Hotelanlage mit Restaurant, Tagungszentrum und einem Kletter- und Aussichtsturm, feierlich eröffnet werden.



NATURPARK

Hüttener Berge

[www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

HEIMAT  
Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
Hörten • Danischer Wohld



Globetrotter  
LODGE

# Die Bismarck-Statue



Bismarck-Statue, 7m hoch, mit Schwert und Krone, aus Kupferblech getrieben



Bismarck-Denkmal auf dem Knivsberg (bis 1919), Ansichtskarte 1907



Wiederaufsetzen des Kopfes nach einem Sturm, 1967



Die Statue Otto von Bismarcks, des ersten deutschen Reichskanzlers – im Volksmund auch der „Eiserne Kanzler“ genannt –, wurde geschaffen vom Bildhauer Adolf Brütt (1855–1939). Sie befand sich ab 1901 auf dem Knivsberg, von wo sie 1920 – noch vor der Abstimmung über die deutsch-dänische Grenzfrage – abgebaut und weggeschafft wurde. Von Apenrade aus gelangte sie mit der Bahn nach Rendsburg. Für den Transport hatte man von der 7m hohen Statue aus Platzgründen den Kopf abtrennen müssen. In der Rendsburger Nordmarkhalle überstand sie ohne größere Schäden ein Feuer. Allerdings war der

Kopf des Kanzlers rot angelaufen, doch konnte die Patina durch Abwaschen mit Heringslake wiederhergestellt werden.

Die Vereine der Nordschleswiger sprachen sich für eine Aufstellung Bismarcks auf dem Aschberg aus. Nach vielen Streitigkeiten und einer jahrelangen Lagerung in einer Scheune in Ascheffel wurde das Denkmal im September 1930 an seinem jetzigen Standort eingeweiht.



**NATURPARK**  
Hüttener Berge

[www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

**HEIMAT**  
Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
Hütten • Dänischer Weid



**Globetrotter**  
LODGE

# Aschbergfeste und Aschberggesellschaft



Aschbergfest 1928



Programmübersicht Aschbergfest 1950



Aschbergfest 1959



Aschbergfest 1959



Aschbergfest 1963



Aschbergfest 1959  
 Kai-Uwe von Hassel,  
 Ministerpräsident  
 von Schleswig-Holstein



Aschbergfest 1968  
 Gerhard Stoltenberg,  
 Bundesminister und  
 späterer Ministerpräsident  
 von Schleswig-Holstein

Bereits 1921 gab es hier das erste Nordmarkfest. 1922 wurde die Aschberggesellschaft gegründet. Mit dem Ziel der „Schaffung einer Stätte auf dem Aschberg zur Förderung deutscher Sitte und Kultur in Südschleswig“ führte die Gesellschaft einmal jährlich die legendären Aschbergfeste durch. Es wurden Sport- und Spielplätze sowie das Aschberghaus mit sanitären Einrichtungen errichtet; dieses diente ab 1929 als Jugendherberge. Weitere Ausbauten der sportlichen Einrichtungen sowie die Schaffung der Tribünen (1951) folgten.

Im Rahmen der Aschbergfeste maßen sich Schulen und Turnvereine im Dreikampf und Ballsport. Heimatabende und Flammenfeiern, Volkstänze, Chorsingen und Theatervorführungen begeisterten alljährlich viele Tausend Besucher. Eine rückläufige Beteiligung an den Spielen führte nach 1974 zu deren Einstellung.



**NATURPARK**

Hüttener Berge [www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

**HEIMAT**  
 Gemeinschaft



Eckernförde • Schwansen  
 Hütten • Dänischer Wohld



**Globetrotter**  
 LODGE

# Bismarck-Denkmal

**Otto von Bismarck (1815–1898) war Gründervater und erster Kanzler des Deutschen Reiches. Die Bismarck-Statue – geschaffen vom Bildhauer Adolf Brütt (1855-1939) – befand sich ursprünglich auf dem Knivsberg in der Nähe von Apenrade. Vor der Abstimmung über die deutsch-dänische Grenzfrage wurde die Statue im Mai 1919 abgebaut und mit der Bahn nach Rendsburg transportiert. Vereine der Nordschleswiger sprachen sich für eine Aufstellung auf dem Aschberg aus. Nach vielen Streitigkeiten und einer jahrelangen Lagerung in einer Scheune in Ascheffel wurde das Kulturdenkmal im September 1930 an seinem jetzigen Standort eingeweiht.**



NATURPARK

Hüttener Berge [www.naturpark-huettenerberge.de](http://www.naturpark-huettenerberge.de)

HEIMAT  
Gemeinschaft



Erntedankfest • Schwämmen  
hütten • Dänischer Weid

